

M | 8 Atacama-Konferenz

Konferenzthema: Soll die chilenische Politik den Kupferabbau weiter fördern? Wer soll die Wasserrechte des Rio Loa erhalten?

Ablauf der Atacama-Konferenz:

- Begrüßung durch die Moderatorin
- Moderatorin fordert zur Vorstellungsrunde auf.
- Teilnehmer nennen ihren Namen und begründen kurz ihre Position (1 Satz).
- Diskussionsrunde: Geht dabei auf die Argumente der anderen ein, indem ihr sie bekräftigt oder teilweise unterstützt oder auch ganz ablehnt. Versucht auch Schwachpunkte in der Diskussion zu finden und diese für euch auszunutzen.
- Die Ansprache der Personen erfolgt mit dem Namen der Rolle! Bleibt in der Rolle. Es geht hier nicht um die Darstellung einer persönlichen Meinung, sondern um das Präsentieren einer Perspektive.
- Die Zuschauer der Konferenz sollten sich über den „heißen Stuhl“ an der Diskussion beteiligen. Sie können jederzeit auf den „heißen Stuhl“ kommen. Von dort aus wird derjenige zum Sprechen von den Moderatoren aufgefordert. Der Zuschauer stellt sich kurz vor und kann dann ein Statement abgeben, um eine Position zu stützen, aber gern auch Fragen an die Teilnehmer der Konferenz stellen. Der „heiße Stuhl“ ist dann sofort wieder freizumachen!
- Am Ende solltet ihr zu einer Lösung kommen.

M | 9 Rollen der Konferenzteilnehmer

Maria Lopez

Moderatorin der Atacama-Konferenz

- Wer bin ich?

In der Diskussion bin ich für den Ablauf zuständig: Ich verbinde die unterschiedlichen Argumente, frage nach und zeige Gegensätze auf. Dabei Sorge ich dafür, dass jeder Teilnehmer der Konferenz ausreden darf. Wenn die Zuschauer sich an der Diskussion beteiligen wollen, fordere ich diese auf.

- Mein Ziel:

Ich bin bestrebt, die Diskussion reibungslos ablaufen zu lassen. Somit bleibe ich den Argumenten der Teilnehmer gegenüber neutral, aber ich traue mich durchaus, kritisch nachzufragen.

AUFGABEN

Gruppenarbeit

- 7a. Sammelt in der Gruppe Argumente, die die Position der zugewiesenen Rolle in Bezug auf die Fragestellung der Konferenz bekräftigen.
- 7b. Gewichtet die Argumente und einigt euch auf eine Rangfolge: Was ist am wichtigsten, was ist eher weniger wichtig?
- 7c. Formuliert ein Statement für die Vorstellung und notiert, welcher der Teilnehmer vermutlich eine ähnliche Meinung in der Konferenz vertreten wird und euch somit unterstützen kann.
- 7d. Notiert, wie für die Rolle ein Kompromiss zur Fragestellung aussehen könnte.

Hinweis: Wer zur Konferenz eingeladen wird und dort die Rolle vertreten muss, entscheidet sich erst am Ende der Gruppenarbeit.

Einzelarbeit während der Konferenz:

8. Haltet die Position und Hauptargumente der einzelnen Vertreter in einer Tabelle fest.
9. Notiert zum Abschluss das Ergebnis eurer Atacama-Konferenz.

Señor Prof. Dr. Dr. Alfonso, Wirtschaftswissenschaftler der Universidad de Katholica von Santiago

- Wer bin ich?

Seit über 10 Jahre unterrichte ich Studenten an der größten Universität Chiles. Oft geht es neben allgemeinen Theorien auch um die Wirtschaft unseres eigenen Landes. Ich habe viel geforscht und in zahlreichen Fachzeitschriften meine Ergebnisse veröffentlicht.

- Mein Ziel:

Um zukunftsfähig zu sein, muss die chilenische Wirtschaft ihre Abhängigkeit in zweierlei Hinsicht verringern: Erstens ist eine Monostrukturierung der Wirtschaft immer stark von den Preisen auf dem Weltmarkt abhängig. Folglich ist es nötig, weitere wirtschaftlich erfolgversprechende Bereiche zu stärken. Zweitens könnten stärker verarbeitende Industrien im Land entstehen, wodurch Produkte höherrangig gehandelt werden könnten. Auch die Abhängigkeit von den Zahlungen im Ausland gilt es zu minimieren.

Señora Fernandez**Kleinbäuerin**

• Wer bin ich?

Meine Familie lebt seit vielen Generationen an und mit dem Rio Loa. Ich bin Bäuerin und nutze die Nahrungsmittel, die meine Familie hier auf kleinen Flächen anbaut, überwiegend zum eigenen Verzehr. Der intakte Fluss, an dem wir uneingeschränkten Zugang zu unverseuchtem Wasser haben, und ein unverseuchter Boden sind für uns überlebenswichtig. Doch der Bergbau benötigt sehr viel von unserem Wasser.

• Mein Ziel:

Ich möchte mein Leben mit meiner Familie nach den alten Traditionen und Lebensweisen der Atacameño leben. Sollten wir hier vertrieben werden, weil der Bergbau das ganze Wasser nutzt, ist das alles vorbei. Wir werden damit gezwungen in die Städte zu ziehen, vermutlich nach Calama, wo wir wie viele andere keine Arbeit haben und auf der Straße leben werden.

Señora Gracia, Vertreterin des Naturschutzverbandes**„Auch die Wüste lebt!“**

• Wer bin ich?

Unser Verband setzt sich für die Erhaltung des natürlichen Lebensraums der Wüste ein. Wir konnten bereits einige Fortschritte erzielen. In Chile sind wir zurzeit besonders aktiv, da wir dort durch die starke Förderung des Bergbaus eine große Bedrohung der Landschaft sehen.

• Mein Ziel:

Unser Ziel ist es, natürliche Lebensräume zu bewahren, da die Tiere und die wenigen Pflanzen „gesunde“ Lebensräume brauchen. Auch Wüsten sind ein schützenswerter Ort!

Mr. Xing**Chef einer Firma, die Kupfer nach China importiert**

• Wer bin ich?

Chinesische Firmen kaufen ein Viertel des chilenischen Kupfers und häufig haben wir Anteile an den chilenischen Firmen. Wir geben Geld, damit der Abbau in den Lagerstätten schneller voranschreitet. Somit finanzieren wir auch einen Teil des Kupferabbaus. Sollten allerdings irgendwo anders auf der Welt Minen gefunden werden, die einen höheren Anteil an Kupfer versprechen, welches zudem noch kostengünstiger gewonnen werden kann, werden wir uns aus Chile zurückziehen und die Zusammenarbeit mit dem neuen Partner bevorzugen.

• Mein Interessen/Ziele:

Der Bedarf an Kupfer ist durch den derzeitigen Bauboom in meinem Land sehr groß. Mir ist es wichtig, möglichst viel Kupfer zu einem möglichst adäquaten Preis zu bekommen.

Señor Serve**Minenarbeiter**

• Wer bin ich?

Ich arbeite in der Mine von Chuquicamata. Die Arbeit ist hart, besonders anstrengend sind die Nachtschichten. Ich weiß, dass der permanente Staub, der teils mit giftigen Chemikalien versetzt ist, mich krank machen wird. Viele ehemalige Arbeiter sind an einer Staublungung gestorben. Aber das nehme ich in Kauf, denn Codelco bezahlt hohe Löhne, mehr als alle anderen Arbeitgeber im Land. Ich habe ein wenig Angst, wenn ich ab 2015 unter Tage weiter arbeiten soll. Die häufigen Erdbeben im Land könnten bedeuten, dass die Schächte zusammenfallen und wir alle lebendig begraben werden.

• Mein Ziel:

Trotz aller Risiken, ich möchte meinen Arbeitsplatz behalten. Vielleicht wäre es möglich, bei der Arbeit auf Sicherheitsstandards durch Technik und Bekleidung zu achten. Doch diese müssen durch Codelco bezahlt werden. Wir bekommen heute noch nicht einmal richtige Schutzbekleidung. Was die angrenzende Natur angeht, so ist es sicherlich tragisch, doch an vorderster Stelle sehe ich die Gesundheit der Menschen.

Señor Leonardo**Politiker und Chef von Codelco**

• Wer bin ich?

Ich treffe für die Firma Codelco Entscheidungen, die die Wirtschaft unseres Landes stärken. So habe ich auch zugestimmt, als wir im Vorstand beschlossen haben, ab 2015 den Abbau von Kupfer unter Tage fortzuführen. Der dortige Kupfergehalt ist mit 3% deutlich höher als jetzt in dem oberirdischen Gestein. Der Preis, der für Kupfer auf dem Weltmarkt erzielt wird, ist hoch und es gibt im Land noch viele Lagerstätten, die es bei solch hohen Gewinnen zu nutzen gilt. Die Erlöse, die wir mit Kupfer hier erzielen, könnte die Landwirtschaft in der Atacama gar nicht erbringen. Wasser kann bei uns viel profitabler eingesetzt werden.

• Mein Ziel:

Der Ausbau des Bergbausektors muss unbedingt weiter gefördert werden, denn dadurch wird die chilenische Wirtschaft gestärkt und es geht unseren Menschen im Land gut. Chile hat noch so viele Reserven, die durch Codelco geborgen und für das Land genutzt werden können.